

Methodenblatt

Fake it Again

Teilnehmendenzahl:

bis zu 20 Personen

Zielgruppe/n:

Jugendliche ab 14 Jahre

Ausstattung/Technik/Materialien:

Internetverbindung Laptops bzw. Tablets, Beamer, Drucker, Stifte, Flipchart, USB-Sticks, ausgedruckte Hilfsblätter: „Fake News Dossier“ Arbeitsblätter: Hashtags und Ablaufplan

Ziel/e:

- Sensibilisierung für das Phänomen von Fake News
- Reflektierter Umgang mit Online-Inhalten
- Erkennung von Fake News in sozialen Netzwerken und anderen Medien
- Kenntnis von Techniken zur Identifizierung von Fake News
- Förderung der Informationskompetenz
- Kritisches Informationsverhalten & Mediennutzung
- Förderung der Umgang mit Informationsfluss

Kurzbeschreibung/Vorbereitung/Ablauf/Durchführung:

HINTERGRUND

Im zweiten Teil des Workshops gründet ein Teil der Teilnehmenden eine fiktive StartUp Medienagentur, die versuchen soll FakeNews zu produzieren. Zudem sollen die andern Teilnehmenden davon überzeugt werden, dass ihre Nachrichten wahr sind. Am Ende soll darauf eingegangen werden, wie FakeNews erkannt, entlarvt und dann damit umgegangen werden kann. Dieser Workshop soll veranschaulichen, wie man Teilnehmende über einen spielerischen Ansatz zur Reflexion ihres eigenen Medienverhaltens anregen kann. Zum Abschluss werden praktische Tipps gegeben, wie die Reflexion eines solchen Workshops durchgeführt werden kann.

Ein Programm des:



Umgesetzt durch:



ABLAUF

Teilnehmer*innen bilden fiktive StartUp Nachrichtenagenturen, die aktuelle Meldungen und Nachrichten in Form kurzen Fake News Schlagzeilen herstellen.

Phase 1: Themeneinführung (15 Min.)

1.1. Input / Einstieg ins Thema: Einstiegsfragen - Wer kann Informationen ins Internet stellen? Wie kommen falsche Informationen ins Netz?; Fake News Dossier (s. Anlage 1), Beispielseiten für die schnelle Erstellung von Fake News: <http://www.24aktuelles.com> (z.B. <http://www.24aktuelles.com/58239a22b3c21/donald-trump-ist-veganer.html>), <https://paulnewsman.com>,

1.2 Einführung in das fiktive Setting: den Teilnehmer*innen wird kommuniziert, dass sie von einer internationalen (fiktiven) Nachrichtenagentur ausgesucht wurden, um bei einem Wettbewerb teilzunehmen. Teilnehmer*innen sollen vier StartUp Agenturen gründen und im Team die besten Fake Nachrichten schreiben und selbst die Versuche der anderen erkennen. In der ersten Phase wird den Teilnehmer*innen veranschaulicht, mit welchen Mittel man die FakeNews erstellen kann.

Phase 2: Identifikation – Bildung von StartUps Agenturen (15 Min.)

In dieser Phase bilden die Teilnehmenden vier themenbezogene StartUp Agenturen, die zu einem der Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur etc. berichten sollen. Gruppenbildung: Jeder Teilnehmende erhält ein Papierblatt und wird darum gebeten, die aktuellen Themen (Oberbegriffe) zu notieren, in dem Falschmeldungen und Gerüchte, die über das Internet und andere Medien, am meisten verbreitet werden. Im Anschluss sollen die Teilnehmenden für ihr Thema „werben“ und durch Interessensgemeinschaften bzw. -abgleich ein StartUp-Team für die Weiterarbeit bilden. Jedes StartUp gibt sich einen Namen und definiert sich genauer Themengebiete, über die sie berichten will.

Phase 3: Erstellung von Fake News Schlagzeilen (20 Min.)

Mit Hilfe bereits existierender Bausätze wie 24aktuelles oder Paul Newsman werden die Meldungen (Schlagzeilen) im Stil herkömmlicher Nachrichtenseiten veröffentlicht und anschließend vor allen präsentiert. Die StartUp-Teams müssen dann die Fehler und Falschinformationen ihrer Konkurrenten finden und versuchen dieses durch eine faktenbasierte Gegendarstellungen aufzudecken. Es gewinnt das Team, das die glaubwürdigsten Fake-News erstellt und selbst die meisten Falschnachrichten aufdecken konnte.

Aufgabenstellung: Jedes Team soll zwei Schlagzeilen mit einem Bild verfassen, eine ist wahr und die andere ist falsch, sprich „Fake News“. Am Ende sollen diese als PDF gespeichert werden.

Alternativ können Schlagzeilen auf ein Blatt Papier geschrieben werden und ein vorher im Netz recherchiertes Foto mit aufgeklebt werden.

Ein Programm des:

Umgesetzt durch:

Phase 4: Auseinandersetzung/Präsentation – Flexibilisierung (Handlungsstrategien & Lösungsmöglichkeiten) (10 Min.)

Jedes StartUp stellt ihre News vor, andere Teams entscheiden, ob sie wahr oder falsch sind und begründen ihre Entscheidung (optional: Teilnehmer*innen positionieren sich pro Nachricht auf einer von drei Bahnen („Fake News“, Nachprüfen/Recherchieren und Nicht-„Fake News“). Nachfragen gelten als Nachforschen, die News-Schreiber*innen müssen also wahrheitsgemäß antworten. Die Agentur, mit der ersten richtigen Meldung erhält einen Punkt. Wurde ein Fake nicht erkannt, erhält die erstellende Agentur einen Punkt.

Phase 5: Auswertung - Reflexion und Übertragung auf Realität (15Min.)

Diskussionsfragen:

- Was war eine besonders Herausforderung?
- Woran erkennt man eine Falschmeldung?
- Zu welchen Themen gibt es häufig Falschmeldungen?

Phase 6: Metaebene für Multiplikator*innen (15 Min.)

Diskussionsfragen:

- Für welche Gruppen ist dieses Spiel geeignet?
- Worauf soll ich achten?
- Welche Möglichkeiten für die Spielerweiterung gibt es?

Hinweis für Multiplikator*innen:

- Falsche Nachrichten können produziert bzw. reproduziert werden; „Klischees,“ können hervorgeholt und reproduziert werden.
- Für die Auswertung des Spieles soll genügend Zeit eingeplant werden.

Ein Programm des:

Umgesetzt durch:

weiterführende Links:

www.saferinternet.at/fileadmin/categorized/Materialien/Wahr_oder_falsch_im_Internet.pdf

www.rataufdraht.at/themenubersicht/handy-internet/wahrheit-oder-nur-erfunden

www.prosieben.de/tv/galileo/videos/201847-finde-die-fake-news-welche-schlagzeile-stimmt-clip

www.mimikama.at – Aktuelle Warnungen vor Fakes und Hoaxes

www.hoax-info.de – Hoax-Info-Service der TU Berlin

www.netzpiloten.de/digitale-lauffeuer-sozialen-medien – Beispiele für die Dynamik von Gerüchten in Sozialen Netzwerken

Kontakt:

Frank Feuerschutz Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein

f.feuerschutz@kurt-loewenstein.de, Telefon 033398-8999-16

Karolina Knopik

Trainerin für Jugend- und Erwachsenenbildung kontakt@karopik.de

Telefon 0151 61420221

Die Methode wurde im Rahmen einer Werkstatt auf der Nah-Dran-Tagung 2018 in Potsdam vorgestellt.

Ein Programm des:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Umgesetzt durch:



Bundeszentrale für
politische Bildung